

Wahlprüfsteine des Stadtseniorenrats Nürnberg

Kommunalwahl 2026

Antworten der CSU-Stadtratsfraktion

Arbeitskreis Kultur

- Wie wollen Sie künftig sicherstellen, dass ältere, insbesondere einkommensschwache und / oder mobilitätseingeschränkte, Menschen aktiv am kulturellen Leben teilhaben können?

Unser Leitbild ist die kompakte Stadt der kurzen Wege: Wir stärken den Fußverkehr, denken bei Bau, Ausbau oder Sanierung kultureller Einrichtungen von Anfang an Barrierefreiheit mit und bieten mit dem NürnbergPass ein Unterstützungsangebot für Menschen mit geringem Einkommen.

- Inwieweit nutzt die Stadt Nürnberg innovative Ansätze der Partnerstädte (z.B. „Kultur auf Rezept“, „freie Fahrt im ÖPNV“ u.a.) für die eigene Seniorenpolitik?

Der Ansatz „Kultur auf Rezept“ wurde u.a. bereits beim Thementag „Kultur gegen Einsamkeit“ im Seniorennetzwerk vorgestellt. Die CSU ist offen für dieses Projekt, das in Deutschland bereits in drei Städten als Modellprojekt umgesetzt wird.

Für einkommensschwache Bürgerinnen und Bürger - egal welcher Altersgruppe - setzen wir weiter auf Teilhabe durch die vergünstigten Tarife für NürnbergPass-Inhaber sowohl im ÖPNV als auch für Kultur- oder Freizeitangebote.

Arbeitskreis Wohnen

- Welche Möglichkeiten hat die Stadt Nürnberg, mehr bezahlbaren Wohnraum zu schaffen? Gerade für ältere Menschen sind die hohen Mieten eine nicht mehr tragbare Belastung, die auch durch Wohngeld nicht hinreichend ausgeglichen wird.

Zum einen über die wbg, die Investitionen in Rekordhöhe einsetzt, um weiteren günstigen Wohnraum zu schaffen. und zum anderen über Instrumente des Bauplanungsrechts oder dem preisgedämpften Wohnungsbau. Hier haben wir aktuell Modelle konzipiert, die durch die vorübergehende Reduzierung des geförderten Wohnungsbaus entstanden sind.

- Welche Möglichkeiten sehen Sie, seniorengerechten und barrierefreien Wohnungsbau in Nürnberg zu fördern – zusätzlich zu den Aktivitäten der städtischen Wohnungsbaugesellschaft (wbg)?

Indem auch die anderen Wohnungsbaugesellschaften und -genossenschaften, die in Nürnberg bauen und entwickeln, eingebunden werden. In den regelmäßigen Spitzentreffen mit dem Oberbürgermeister ist dieses Thema bereits ganz oben auf der Agenda. Unser Ziel ist es, dass die Vorgaben für den barrierefreien Wohnungsbau, insbes. bei geförderten Projekten, regelmäßig übererfüllt werden.

Arbeitskreis Sicherheit und Verkehr

- Wie wollen Sie die Sicherheit an stark frequentierten Orten (z. B. Parks, U-Bahnhöfen, Fußgängerzone usw.) erhöhen?

Durch die Ausweitung von Präsenz, Kontrollen und verstärkte Ahndung von Verstößen. Hundertprozentige Sicherheit wird es nie geben können, aber Verwaltung und Sicherheitsbehörden arbeiten engstmöglich zusammen, nicht nur am Hauptbahnhof oder der Königstorpassage. Zudem setzt die CSU auf mehr und modernere Beleuchtung in Unterführungen, Parks oder U-Bahnhöfen.

- Welches Verkehrskonzept planen Sie für Nürnberg, insbesondere im Hinblick auf die Fußgängerzonen und verkehrsberuhigten Bereiche in den Stadtteilen?

In der Fußgängerzone haben Fußgänger den absoluten Vorrang. Radfahrer sind nur in Nebenzeiten erlaubt bzw. nur unter Rücksichtnahme auf Fußgänger. Und in den Stadtteilen setzen wir auf mehr Fußgängerfreundlichkeit und bessere Radinfrastruktur, möglichst getrennt von Fußwegen. Breitere Gehwege und Bordsteinabsenkungen sorgen für bessere Nutzbarkeit. Eines ist aber klar: Ohne gegenseitige Rücksicht ist auch die beste Infrastruktur nicht viel wert.

Arbeitskreis Gesundheit

- Wie wollen Sie für ältere Menschen die Aufenthaltsqualität in der Innenstadt verbessern?

Indem wir entsiegeln, begrünen, Schattenplätze schaffen, weitere Sitzmöglichkeiten anbieten und die Erreichbarkeit der Altstadt mit allen Verkehrsmitteln weiter sicherstellen. An der West- und Ostseite des Hauptmarkts werden auf Antrag der CSU 19 Baumstandorte geschaffen und für ein Programm „Bäume für die Altstadt“ wurden auf Antrag der CSU 800.000 € bis 2028 in den Haushalt eingestellt. Bei der Umgestaltung von Plätzen und Straßen werden die Bedürfnisse von älteren oder mobilitätseingeschränkten Menschen konsequent mit eingeplant. Mit der Weiterentwicklung der Fußgängerzone in der Königstraße und der Urbanen Gartenschau machen wir gerade unsere Innenstadt dauerhaft klimaresilienter.

- Die Ampelanlagen müssen unter den Gesichtspunkten Visualisierung und Akustik verbessert werden. Welche Möglichkeiten sehen Sie für Nürnberg?

Die CSU unterstützt eine schnelle Umrüstung der Ampeln auf neueste Lichttechnik und damit optimaler Sichtbarkeit der Signale. Die Ausstattung mit akustischen und haptischen Signalen soll schrittweise und konsequent weiter ausgebaut werden. Die grundsätzliche Ausgestaltung der Visualisierung ist vom Gesetzgeber klar geregelt und kann von der Kommune nur sehr eingeschränkt beeinflusst werden.